

# WÄRK

für Maria Enzersdorf

volkspartei  
maria enzersdorf

RUNDSCHAU  
Nr. 275 (1/2023)      Jänner 2023



**Gemeinsam für unsere Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und unsere Landtagsabgeordnete Marlene Zeidler-Beck: Wir ersuchen Sie um Ihre Unterstützung mit Ihrer Vorzugsstimme!**



## Liebe Maria Enzersdorferinnen, liebe Maria Enzersdorfer,

### Mit Zuversicht ins neue Jahr

Ein sehr bewegtes Jahr 2022 liegt hinter uns und das junge, neue Jahr vor uns. Ich hoffe sehr, dass es wieder positive Entwicklungen – politisch und wirtschaftlich gesehen – in Europa und in Österreich geben wird.

Wir in der Gemeinde starten jedenfalls mit Zuversicht in das Jahr 2023 und haben mit dem Budgetbeschluss eine gute Basis geschaffen. Mit einem Investitionsprogramm von 1,5 Millionen Euro haben wir uns vieles vorgenommen.

Ein Projektschwerpunkt ist der sparsamen und nachhaltigen Energieverwendung gewidmet und wird den Ausbau unserer Photovoltaikanlagen und der etappenweisen Umstellung der öffentlichen Beleuchtung auf LED umfassen.

Eine weitere große und wichtige Aufgabe wird die Schaffung der Voraussetzungen für die vom Land Niederösterreich beschlossene Erweiterung des Kinderbetreuungsangebots ab Herbst 2024 darstellen.

### Wahl zum NÖ Landtag

Zu Beginn dieses Jahres stehen wir gleich vor einer politisch wichtigen Entscheidung – der NÖ Landtagswahl. Am 29. Jänner entscheiden wir, wie es in unserem Bundesland weitergehen soll.

Ich bin fest überzeugt, dass die politische Arbeit und Entscheidungsfindung nur in einem konstruktiven Miteinander erfolgreich möglich ist. Ein Weg, den wir auf der Ebene der Gemeinde seit Jahren verfolgen.

Mit Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner an der Spitze wurde ein Stil der Zusammenarbeit über die Parteigrenzen hinweg auch in Niederösterreich gepflegt. Wie bei uns steht auch bei ihr das „WIR“, das Gemeinsame im Vordergrund. Das war und ist die Basis der erfolgreichen Partnerschaft zwischen Land und Gemeinde und wichtig für die Umsetzung vieler Projekte.

In diesem von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner geprägten Stil der gegenseitigen Wertschätzung

und des Verständnis für die Anliegen der Menschen im Land und der Gemeinde soll es auch weitergehen. Daher ersuche ich Sie, bei der Landtagswahl am 29. Jänner um Ihre Unterstützung für unsere Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner.

Seit einem guten Jahr ist Maria Enzersdorf mit unserer Geschäftsführenden Gemeinderätin Marlene Zeidler-Beck als Abgeordnete im NÖ Landtag direkt vertreten. Sie setzt sich sehr engagiert für die Anliegen von Jugend und Familie sowie der unseres Bezirks und der Gemeinde ein. Damit dies weiter möglich wird, bitte ich Sie am 29. Jänner um Ihre Vorzugsstimme für Marlene Zeidler-Beck.

Gerade in Zeiten großer Herausforderungen braucht es Verlässlichkeit und das Miteinander, um die neuen Herausforderungen gut zu bewältigen. Nehmen Sie sich an diesem Sonntag die Zeit für diese Wahl und entscheiden Sie mit – für Niederösterreich.

**Ihr Bürgermeister**

Johann Zeiner



Foto: © zVg



## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Aufgabe, vor allem aber auch wirkliche Herzensangelegenheit und Freude. Ermöglicht haben das vor fünf Jahren ganz viele von Ihnen und die zahlreichen Vorzugsstimmen aus Maria Enzersdorf. So habe ich mich damals ziemlich genau an dieser Stelle als Kandidatin für die NÖ Landtagswahl bei Ihnen vorgestellt und um Ihre Unterstützung geworben.

Region einzusetzen. Ich bin dabei überzeugt: Während wir das, was weltweit geschieht, nicht immer beeinflussen können, ist es umso wichtiger mitzubestimmen, was vor unserer Haustür passiert. Und gerade in herausfordernden Zeiten gilt es, an die Zukunft zu denken und diese aktiv mitzugestalten.

Maria Enzersdorf ist seit meiner Kindheit mein Zuhause. Hier steht mein Elternhaus, hier darf ich heute mit meinem Mann gemeinsam leben. Dabei genießen wir nicht nur bei unseren Lauf- und Radtouren den Kalenderberg und Liechtenstein, wir nehmen gerne auch am vielfältigen Vereinsleben im Ort teil und als Geschäftsführende Gemeinderätin für Umwelt, Generationen und Sport darf ich unsere Gemeinde – im Team unseres Bürgermeisters Johann Zeiner – auch aktiv mitgestalten.

Damit ich das auch in den nächsten fünf Jahren tun kann, bitte ich heute einmal mehr um Ihre persönliche Vorzugsstimme bei der NÖ Landtagswahl.

Ihre Stimmen und der Zuspruch aus dem Ort waren es, die es mir schließlich ermöglicht haben, nach der Wahl 2018 in den Bundesrat einzuziehen sowie seit letztem Jahr im NÖ Landtag mitzuarbeiten.

Denn: bei der Volkspartei entscheiden einzig und allein die abgegebenen Vorzugsstimmen, wer unseren Bezirk künftig im Landtag vertreten darf. Ein erneuter Einzug ins Landesparlament ist daher nur möglich, wenn Sie „Marlene Zeidler-Beck“ auf der Wahlkreisliste ankreuzen.

Heute als einzige Abgeordnete (und gleichzeitig auch als erste seit Liese Prokop) unseren Ort im NÖ Landtag vertreten zu dürfen und immer wieder aufzustehen für all das, was unsere Region auch so besonders macht, ist für mich eine unglaublich große Ehre und

Dabei hat sich in den vergangenen fünf Jahren unglaublich viel verändert: in der Welt, in Europa und auch bei uns in Österreich und in der heimischen Politik. Völlig neue Herausforderungen, die uns alle täglich begleiten und die gerade auch die politischen Verantwortlichen besonders fordern.

Ich freue mich jedenfalls, wenn Sie mich weiter begleiten & sage schon im Voraus herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Unverändert groß geblieben ist in dieser Zeit meine Freude, mich politisch zu engagieren und meine Leidenschaft, mich für unseren Ort und unsere

*L.Abg. GfGR Marlene Zeidler-Beck*

## Im Einsatz für Maria Enzersdorf

*Ukraine-Fest: Gelebtes Miteinander beim Benefiz- und Willkommensfest für die Ukraine*

*LandEIStag: Mit dem „LandEIStag“ zu Gast bei Maria Enzersdorfer Unternehmen (Autohaus Stipschitz)*

*Spielplatz Eröffnung Liechtenstein: Gemeinsam geplant & erfolgreich umgesetzt*



## Dort wählen, wo wir selbst entscheiden können. Landeshauptfrau Mikl-Leitner zur Niederösterreich-Wahl.

*Angesichts des aktuellen Weltgeschehens nehmen Zukunftsängste zu, gleichzeitig steht die Landtagswahl an – welche Bedeutung hat diese Wahl in der aktuellen Zeit?*

Wir alle spüren Krisen, Krieg und Knappheiten. Die Zeiten sind turbulent, die Sorgen groß. Was in der Welt passiert, können wir nicht bestimmen. Wie es bei uns im Land weitergeht, allerdings schon. Schauen wir uns um, über die Grenzen unseres Landes hinaus: Vieles ist uns besser gelungen als anderswo. Wir leben in einem großartigen Land mit großartigen Menschen. Harte Arbeit und gute Zusammenarbeit bleiben gerade in einer Zeit wie jetzt besonders wichtig. Niederösterreich ist unser Zuhause. Und der 29. Jänner ist unsere Wahl – die Niederösterreich-Wahl.

*Nicht nur das Weltgeschehen bereitet Sorgen, auch die Politik in Österreich. Viel Vertrauen ist verloren gegangen. Wie geht Niederösterreich damit um?*

Niederösterreich ist der Beweis dafür, dass allen Krisen zum Trotz Politik auch anders funktionieren kann. Bei uns, wo die Bereitschaft zur Zusammenarbeit besteht, wurden fast alle Beschlüsse im Miteinander, gemeinsam mit anderen Parteien, gefasst. Das ist gut fürs Land. Für mich steht deshalb fest: Auch wenn es uns manche nicht leicht machen, werden wir trotzdem beim Miteinander bleiben.

*Wie zeigt sich diese Zusammenarbeit bei konkreten Hilfen, beispielsweise gegen die Teuerung?*

Die Lebenskosten steigen, viele leiden darunter. Deshalb hilft Niederösterreich dort, wo die Belastung am größten und die Entlastung am notwendigsten ist. Bei

den Stromkosten mit dem blau-gelben Strompreisrabatt, beim Heizen mit dem blau-gelben Heizkostenzuschuss, beim Wohnen mit der blau-gelben Wohnbauhilfe, beim Pendeln mit der blau-gelben Pendlerhilfe und Eltern mit dem blau-gelben Schulstartgeld. All diese Beschlüsse wurden im Miteinander getroffen. Wir helfen also so rasch und so kraftvoll wie kein anderes Bundesland.

*Ein Bereich, in dem die Teuerung massiv spürbar ist, ist die Bauwirtschaft. Kann die Politik hier gegensteuern?*

Eigentum muss auch in Zukunft leistbar bleiben, damit vor allem junge Menschen Zukunft in Niederösterreich haben, damit junge Menschen ihre eigenen vier Wände in unserem Land schaffen können. Deshalb übernimmt das Land für sie zusätzliche Haftungen und verlängert die Laufzeiten der Landesdarlehen im Rahmen der Wohnaufförderung. Parallel dazu braucht es aber auch Maßnahmen des Bundes und der Finanzmarktaufsicht.

*Änderungen soll es im Bereich der Kinderbetreuung geben, in keinem anderen Bereich stockt das Land seine Budgetmittel so stark auf, warum?*

Ich möchte den Eltern Gewissheit geben, dass ihre Kinder die beste Betreuung bekommen. Deshalb starten wir eine Betreuungsoffensive, die Niederösterreich zu Kinderösterreich macht. Deshalb starten wir ein Entlastungspaket, das unser Land zu Familienösterreich macht. Wir starten damit jetzt und investieren in den kommenden 5 Jahren gemeinsam mit den Gemeinden 750 Mio. Euro für einen Kindergarten ab 2 Jahren, für Gratis-Vormittagsbetreuung für alle Kinder unter 6 Jahren, für

kleinere Gruppen und mehr Fachkräfte, für weniger Schließtage und für ein flächendeckendes Angebot nahe am Wohnort.

*Die Krisen der letzten Jahre haben auch gezeigt, dass wir von anderen Teilen der Welt abhängig sind. Was kann man gegen Gasausfälle, Preistreiberei oder die Wiedereinführung der Atomenergie tun?*

Ganz besonders, wenn es um die Energie geht, ist vieles im Umbruch. Die Antwort des Landes NÖ darauf lautet: Aufbruch. Mit unserem Weg in die Energieunabhängigkeit. Für mehr Sicherheit und weniger Abhängigkeit und dafür, dass es wieder günstigere Preise gibt. Dieser Weg in die Energieunabhängigkeit hilft auch unserem Klima, denn wir bauen Windkraft, Sonnenkraft, Wasserkraft, Biomasse und unsere Stromnetze aus. Schon jetzt ist Niederösterreich Platz 1 bei der Erzeugung erneuerbarer Energien, jetzt setzen wir das größte und schnellste Ausbauprogramm Österreichs noch einmal drauf.





Foto: © feelimage | Matern



Der Begriff Blackout ist momentan in aller Munde. Dass ein Blackout eine große Region, oft sogar mehrere Länder betreffender Stromausfall ist, ist mittlerweile wohlbekannt. Einer der Hauptgründe dafür sind Schwankungen im Stromnetz, das unter anderem durch erneuerbare Energie stark belastet ist, da diese „stoßweise“ kommt (zum Beispiel wenn die Sonne scheint) und nicht kontinuierlich wie bei Kohlekraftwerken. Wobei hier festgehalten werden muss – ich trete ganz deutlich für die Nutzung von erneuerbarer Energie ein, sie belastet einfach unser Stromnetz anders! Auch Cyberattacken, technische Mängel und menschliches Versagen lösen ein Blackout aus, das uns jederzeit treffen kann. Eine richtige Vorbereitung ist somit wirklich wichtig. Daher an dieser Stelle ein paar Tipps! Sollte der Strom ausfallen, öffnen Sie Ihren

## Blackout: Vorsorge ist wichtig!

Sicherungskasten und überprüfen Sie den FI-Schalter und die Sicherungen. Wenn es auch in der Nachbarschaft keinen Strom gibt, ist zumindest ein großflächigerer Stromausfall zu befürchten. Um die lebenswichtigen Notrufnummern (wie Feuerwehr, Polizei oder Rettung) nicht zu blockieren, wählen Sie bitte diese nicht, außer es handelt sich um einen wirklichen Notfall.

Sie empfangen außer Ö3 keinen Radiosender auf Ihrem batterie- oder kurbelbetriebenen Radiogerät? Dann ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass es sich um ein Blackout handelt. Ö3 garantiert als einziger Radiosender aktuelle Informationen zu senden und wird somit zu einer der wichtigsten Informationsquellen während dieser Ausnahmesituation.

Nehmen Sie alle elektronischen Geräte vom Netz, die Sie gerade in Betrieb gehabt haben (z.B. Geschirrspüler, Herd, Waschmaschine, etc.). Dies ist besonders wichtig, denn wenn die Stromversorgung wiederhergestellt wird, könnten diese Geräte Schaden erleiden. Um zu erkennen, dass der Strom wiederkehrt, empfiehlt es sich, eine Lampe eingeschaltet zu lassen.

Geben Sie Ihrer Familie Bescheid, dass ein Blackout eingetreten ist. Ich würde empfehlen, im Vorfeld mit den engsten Familienmitgliedern einen Treffpunkt zu vereinbaren oder zumindest abzusprechen, wer wo in Sicherheit bleibt. So vermeiden Sie es, sich gegenseitig zu suchen.

Deponieren Sie Taschenlampen oder Kerzen an einem für alle auffindbaren und vereinbarten Platz. Handys im Flugmodus haben eine längere Akku-Laufzeit. Befüllen Sie geeignete Behältnisse mit Wasser, aber gehen Sie bitte sparsam damit um, um mögliche Versorgungsprobleme zu vermeiden. Außerdem wichtig: Überprüfen Sie den Inhalt Ihres Kühlschranks und Ihrer Tiefkühltruhe und verzehren bzw. verkochen Sie verderbliche Lebensmittel zuallererst. Hier ist es natürlich von Vorteil, wenn Sie mit einem Gaskocher für Notfälle vorgesorgt haben. Gartenbesitzer behelfen sich mit einem Griller. Legen Sie sich einen 14-tägigen Vorrat an Medikamenten an, so Sie diese dauerhaft einnehmen müssen. Ebenso ist es wichtig, Babynahrung bzw. Tierfutter für einen gewissen Zeitraum zu Hause zu haben.

Vizebürgermeisterin  
Michaela Haidvogel

## So hilft die Gemeinde

**Information:** 6 Infopoints (Rathaus, Technikzentrum, Feuerwehr, Volksschule Schulplatz, Bibliothek Theißplatz, Parkplatz Liechtenstein); schriftliche Infos von 8 bis 15 Uhr

**Trinkwasserversorgung:** für 48 Stunden, danach Eigenvorsorge

**Abwasserbeseitigung:** meist längerfristig möglich, Achtung: Hebevorrichtungen funktionieren ohne Strom nicht

**Müllentsorgung:** 3 Tage lang, danach Sammlung in Müllsäcken



Im November luden Gemeinde und EVN zu einer Blackout-Informationsveranstaltung.

Foto: © Heide Weys



## Unser Budget im Sinne der Nachhaltigkeit

*Initiativen des Ausschusses für Umwelt, Generationen & Sport unter der Leitung von LAbg. Marlene Zeidler-Beck*

Ich habe bereits in der letzten Rundschaue von den wesentlichen Eckpunkten unseres Budgets 2023 berichtet. Dabei habe ich betont, dass wir aufbauend auf der finanzpolitisch gesunden Basis der Vergangenheit mit breiter Zustimmung alle wesentlichen Vorhaben der Zukunft bedecken können. Dies ist möglich, da wir wie stets sorgsam mit den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln umgegangen sind und für unsere Investitionen auch Förderungen von Bund und Land in voller Höhe lukrieren konnten. Investitionen in die Aufrechterhaltung der Infrastruktur, aber auch in Zukunftsprojekte wurden realisiert. Auf Initiative von LAbg. Marlene Beck wurde beispielsweise, basierend auf Ideen der Kinder selbst, der Naturspielgarten auf der Burgwiese komplett erneuert. 250.000 Euro wurden sehr gut investiert, mit Begeisterung wird der Spielplatz von der jungen Generation angenommen.

Für 2023 wurde wieder mit entscheidender Unterstützung von LAbg. Marlene Beck durch die Initiativen des von ihr geleiteten Ausschusses für Umwelt, Generationen & Sport eine Nachhaltigkeitsinitiative gestartet, welche Investitionen in der Höhe von rund 1,5 Millionen Euro nach sich ziehen wird. Das sind mehr als 5% des Gesamtbudgets bzw. fast ein Drittel der nicht durch Fixkosten gebundenen Mittel unserer Gemeinde. Schwerpunkte sind dabei die Umrüstung der öffentlichen Beleuchtung auf LED und

die breitflächige Errichtung von Photovoltaikanlagen auf gemeindeeigenen Dächern. Die Umrüstung der öffentlichen Beleuchtung auf LED wird 2023 in der Südstadt starten, alleine dafür sind 900.000 Euro budgetiert. Weitere 600.000 Euro sind für die Photovoltaikanlagen dotiert. Diese sind auf den Objekten der freiwilligen Feuerwehr, der Halle des Wirtschaftshofes, am Kinderbetreuungszentrum Franz Josef-Straße, beim Altstoffsammelzentrum, auf der Volksschule/Kinderergarten Theißplatz, beim Friedhof sowie auf dem Wasserbehälter vorgesehen. Die Realisierung der Vorhaben wird allerdings auch von der Verfügbarkeit der notwendigen Anlagen und Technik abhängen. Selbstverständlich werden wir auch für alle diese Maßnahmen versuchen, Fördermittel in maximaler Höhe zu bekommen.

Wichtig ist zu betonen, dass diese Nachhaltigkeitsinitiative nicht zu Lasten anderer wichtiger Vorhaben geht. Auch für diese konnten die notwendigen Mittel dotiert werden. So

beträgt das Budget für Infrastrukturprojekte ebenso weitere 1,5 Millionen Euro. Da wir mit Ausnahme eines kleinen Darlehens für den Kanalbau (in der Höhe von 255.000 Euro) für alle diese Investitionen keine weiteren Fremdmittel aufnehmen werden, bleibt der Verschuldungsgrad auf dem hervorragend niedrigen Stand der Vergangenheit.

Wir können als Gemeinde stolz und zufrieden sein, dass wir auf einer so soliden finanziellen Basis stehen und immer auch die wesentlichen Akzente für die Zukunftsfähigkeit unserer Gemeinde setzen können. In einer zunehmend instabilen und von globalen Herausforderungen geprägten Welt ist es meiner Meinung nach von nicht zu unterschätzender Bedeutung, in unserer Gemeinde in einem balancierten Umfeld zu leben. Dieses kann nur durch gemeinsame Anstrengung und den Willen zur gemeinsamen Gestaltung geschaffen werden. Ich bin froh, dass dies bei uns der Fall ist.

*GfGR Christof Müller*







Kunst und Kultur sind Begriffe, an deren klarer Definition selbst die gescheiterten Köpfe seit Jahrhunderten scheitern. Jeder versteht etwas anderes darunter, wie unzählige Aphorismen zeigen. Nun, ich will bescheiden bleiben und mich an zwei Aussagen orientieren, die ich für das Zusammenleben in unserer Gemeinde für richtig und wichtig halte. So meint Goethe: „Die Kunst ist zwar nicht das Brot, wohl aber der Wein des Lebens“. Die zweite Aussage, aus der spitzen Feder von Karl Kraus, kann auch als Warnung verstanden werden, nicht nur für jedes Kulturmanagement, sondern auch für die Politik im Allgemeinen: „Wenn die Sonne der Kultur niedrig steht, werfen selbst Zwerge einen Schatten“. In diesem Sinn bin ich seit Jahren bemüht, die Sonne hoch am Himmel zu halten, um möglichst viele Schatten zu vermeiden, was gerade in den letzten Jahren nicht immer leicht war.

Heute zeigt sich, dass die Kultur nach wie vor bei uns einen hohen Stellenwert hat und auch dem sozialen Leben neue Impulse gibt. Die Regelmäßigkeit von monatlichen Veranstaltungen, wie Schlosskonzerten, Kindertheater, Vorlesezeit für Kinder, Kulturjause und Literatur Jour fixe, bieten neben Abwechslung auch verlässliche Planbarkeit bei mindestens vier Kulturveranstaltungen pro Monat.

Darüber hinaus gibt es jährlich die „Lesetage“ in der Gemeindebibliothek,

## Kunst und Kultur...?

### Die Sonne hoch am Himmel halten.

ein „Festkonzert“ mit Chor und Orchester in der Südstadtkirche, mehrere „Adventkonzerte“, sowie die „Sommerspiele Schloss Hunyadi“, mit Kabarett, klassischer Musik, Jazz und Pop. Wenn es genug Anmeldungen gibt, sollen auch wieder vier „Kulturfahrten“ stattfinden.

Der „Poesiepark“ beim Rathaus, entstanden während der Pandemie, ist in seiner Form einmalig im deutschen Sprachraum, wechselt viermal im Jahr das Thema und wird immer wieder namhafte Schauspieler und Schauspielerinnen zu Lesungen nach Maria Enzersdorf locken. Manche haben sogar schon ohne Einladung zugesagt, weil sie von unserem Publikum voll begeistert sind. Ein Kompliment, das ich hier gerne weitergebe!

Mein Motto ist aber auch: Nicht nur konsumieren, sondern auch selber gestalten! Deshalb sind mir die „Kulturtage“ im Herbst ein besonderes

Anliegen, wo alle Talentierte unseres Ortes aufgerufen sind, ohne Scheu ihr Können zu zeigen.

Übrigens: „Singen macht die Seele frei“ heißt es. Warum also nicht auch mutig über den eigenen Schatten springen und bei der Chorvereinigung Maria Enzersdorf mitsingen? Helfen Sie, eine schöne Tradition fortzuführen!

Als geborener Wiener, vor vielen Jahren nach Maria Enzersdorf übersiedelt, begriff ich sehr schnell, dass erst das Integrieren ins Ortsleben diesen Ort auch zur Heimat werden lässt. Daher mein Rat und meine Bitte an alle Neu-Zuzügler, nehmen Sie hier am Leben teil. Glauben Sie mir, Maria Enzersdorf hat eine Menge zu bieten. Die Kultur zählt auch dazu! Mit den besten Wünschen für ein friedliches, erlebnisreiches Jahr,

*Ihr Kulturgemeinderat*  
*Horst Kies*





## Gesunde Gemeinde: Vitaltreffs im Überblick

*Bewegung, Denksport, Spaß und Miteinander stehen im Mittelpunkt der Aktivitäten*

Foto: © zlg



Neben den monatlich stattfindenden Gesunden Montagen werden unter dem Motto „vital – aktiv – gemeinsam“ regelmäßige Vitaltreffs angeboten. Verschiedene Schwerpunkte dienen einer ganzheitlichen Gesundheitsförderung. Denn es ist wissenschaftlich erwiesen, dass uns der Erhalt von körperlicher, geistiger, psychischer und sozialer Beweglichkeit fit hält und dabei auch noch Spaß macht.

GR Eva Morawetz

### Walkingtreff

#### Gemeinsam eine Runde durch den Ort

Aktivieren Sie Körper und Geist mit einem abwechslungsreichen Gehirnspaziergang!

Gezielt werden ins Gehen Koordinationsübungen und Denkaufgaben eingebaut und somit die ganzheitliche Beweglichkeit trainiert – gemeinsam mit Spaß in der Gruppe!

jeden Montag, 11 - 12 Uhr,  
Treffpunkt: Südstadt Apotheke

### Sei dabei

#### Spaß und Kreativität in geselliger Runde

Spielen, basteln, plaudern, einander kennenlernen, Kaffee trinken, Kuchen essen, Bingo, Quiz- und Ratespiele – alle gemeinsam oder in Kleingruppen – je nach Lust und Laune, in gemüthlicher Atmosphäre unter fachkundiger Anleitung.

jeden Mittwoch, 14.30 - 16.30 Uhr,  
Bistro So & So,  
Südstadtzentrum 1

### Koch mit

#### Gemeinsam Kochen – Gemeinsam Essen

Mit Tipps und Tricks zu gesunder Ernährung kochen wir nach alltags-tauglichen Rezepten in geselliger Runde und Begleitung einer Fachspezialistin und genießen gemeinsam unser Menü.

jeden Donnerstag, 11 - 13 Uhr,  
Treffpunkt: Südstadt, Gemeinschaftsraum des Betreuten Wohnen,  
Südstadtzentrum 1

### Sing mit

#### Jede Stimme zählt!

Kommen Sie auf eine Zeitreise und singen Sie mit uns die Lieder unserer Jugend. Alle, die Lust am Singen haben und keinen perfekten Chor erwarten, sind bei uns richtig. Liederwünsche sind willkommen!

jeden Donnerstag, 16.30 - 18 Uhr,  
Vereinshaus Maria Enzersdorf,  
Hauptstraße 52 (hinter dem Schloß-  
chen auf der Weide)

### Gedächtnistraining

#### Schärfen Sie Ihre fünf Sinne!

Mit Wahrnehmungs- und Konzentrationsübungen, mentalen Aktivierungsübungen und Spaß in einer Gruppe von Gleichgesinnten halten Sie Ihre Gehirnzellen fit, im Rahmen eines geselligen Beisammenseins bei Kaffee und Kuchen.

jeden Freitag, 10 - 11 Uhr,  
Café Restaurant 3eck,  
Kirchenstraße 27



Die Walkingtreffs starten jeden Montag um 11 Uhr bei der Südstadt Apotheke!

Foto: © Heide Weyss





Foto: © zlg

Auf Initiative der Maria Enzersdorfer Volkspartei wurden seit langem (und werden auch weiterhin) Photovoltaikanlagen auf verschiedenen Gemeindeobjekten verbaut. Leider gab es zuletzt einige Hindernisse, die einen umfassenderen Ausbau verhinderten.

So waren bis vor kurzem die Vorschriften bezüglich der Schneelasten sehr strikt. Nun wurden sie entschärft und somit können bei einigen Gebäuden Photovoltaikanlagen errichtet werden, bei denen es bisher nicht möglich war. Auch die Netzbetreiber haben immer wieder ihre Zustimmung zu Photovoltaik-Projekten verweigert oder nur teilweise gegeben, da sie befürchteten, dass die Netze unter der zusätzlichen Last schwankender Stromeinspeisungen durch die Photovoltaik kollabieren könnten. Mittlerweile gibt es auch hier mehr Freigaben, die einen zusätzlichen Ausbau ermöglichen.

Eine weitere sehr positive Entwicklung war das Erneuerbare-Energie-Gesetz, das ermöglicht, jenen Strom, der von Photovoltaikanlagen im Überschuss produziert wird, bei anderen Abnehmern beziehungsweise an anderen Standorten innerhalb einer Energiegemeinschaft zu nutzen. Dies bedeutet, dass große Flächen komplett für Photovoltaikanlagen ausgenutzt werden können, weil ja der überschüssige Strom nicht mehr ins

## Ausbauoffensive Photovoltaikanlagen auf Gemeindedächern

öffentliche Netz eingespeist werden muss, sondern von anderen Energiegemeinschaftsteilnehmern verbraucht werden kann.

Auch wirtschaftlich gesehen werden Photovoltaikanlagen immer sinnvoller: Durch die hohen Strompreise rechnet sich der Bau einer solchen viel schneller als früher!

Eines sei an dieser Stelle auch festgehalten: Für große PV-Projekte sind seriöse Planungen unumgänglich, insbesondere hinsichtlich der Ausnutzung der vorhandenen Flächen. Nach Abzug von etwaigen Aufbauten, Beschattungsflächen, Sonnen abgeneigten Flächen und Bereichen, die einen übermäßig hohen Installationsaufwand benötigen, bleiben nicht immer die erhofften (und teils falsch

publizierten) für Photovoltaikanlagen nutzbaren Quadratmeter über. Alle Bürgerinnen und Bürger können aber darauf vertrauen, dass wir in Maria Enzersdorf stets bemüht sind, die vorhandenen Flächen bestmöglich zu nutzen und auch künftig den Ausbau der erneuerbaren Energie voranzutreiben.

Alles in allem hat die Gemeinde bereits PV-Anlagen mit einer Leistung von über 130 kWp auf Gemeindedächern in Betrieb. Für 2023 ist ein weiterer Ausbau von knapp 300 kWp bereits in Planung. Die Maria Enzersdorfer Volkspartei hat dafür im Budget 2023 eine Rekordsumme von 1,5 Millionen Euro (!) für nachhaltige Projekte vorgesehen und erntete dafür im Gemeinderat von allen Parteien Applaus.

*GR Jürgen Tiefnig*



Foto: Gabriele Weyses



## Unsere Vereine – unser Ehrenamt

beim Abholen von Medikamenten aus der Apotheke, aber auch einfach Zeit zum Plaudern an. Als Dankeschön für diesen besonderen Einsatz beschloss der Gemeinderat in seiner Sitzung Ende September 2020 dem Turnverein Maria Enzersdorf, der Sportunion Südstadt, der Pfadfindergruppe Liechtenstein, der Pfadfindergruppe Südstadt, der Feuerwehrjugend, der Chorvereinigung Maria Enzersdorf und der Blasmusik Maria Enzersdorf eine Sonder-Subvention zu.

Es ist uns als Gemeinde stets gelungen, allen Vereinen ein wichtiger und verlässlicher Partner zu sein. Wie schon in den vergangenen Jahren sind die Vereinssubventionen auch heuer ein fixer Teil im Gemeindebudget, die im Gemeinderat stets einstimmig abgesegnet werden. Wichtig ist uns auch der Austausch und das Netzwerken unter den Vereinen. Beim Vereins-Get-together finden sich neue Synergien, terminliche Abstimmungen und Vorstellungen neu gegründeter Vereine.

Gerade bei größeren Veranstaltungen, wie zum Beispiel Feste der Pfadfinder und Union oder das Maibaumaufstellen, ist die Blasmusik Maria Enzersdorf dankenswerterweise immer mit einer musikalischen Umrahmung zur Stelle.

In Punkto Sicherheit möchte ich stellvertretend für alle Blaulichtorganisationen die Freiwillige Feuerwehr nennen. Seit über 150 Jahren ist sie 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr für uns alle in Maria Enzersdorf in Bereitschaft. Damit das auch weiterhin so bleibt, sorgen wir als Gemeinde gemeinsam mit dem Förderverein der FF-Maria Enzersdorf dafür, dass die Kameradinnen und Kameraden mit modernsten Gerätschaften und Ausrüstungen sicher arbeiten können.

Ein herzliches Dankeschön für das Engagement aller Vereine für Maria Enzersdorf über all die vielen Jahre!

*GR Andreas Dechant*



Foto: © privat

Das „Miteinander-Arbeiten und Füreinander-Gestalten“ wird von den unseren Vereinen tagtäglich gelebt. Es prägt unser gesellschaftliches Leben hier in Maria Enzersdorf und trägt zur Lebensqualität bei. Sichtbar wurde das vor allem beim Fest in der Arkade Südstadt für die UkrainerInnen.

In den vergangenen zwei Jahren wurden unsere Vereine, wie wir alle, auf eine harte Probe gestellt. Einige von ihnen, vor allem jene, die im Bereich der Jugendarbeit tätig sind, haben sich in der Coronazeit besonders für ihre Mitglieder, aber auch für die Maria Enzersdorfer Bevölkerung engagiert. Sie boten unter anderem Hilfe beim Einkaufen,



Einmal im Jahr lädt Bürgermeister Johann Zeiner alle Vereine zu einem Get-together ins Rathaus ein und bedankt sich für deren Engagement für Maria Enzersdorf. In gemütlicher Runde wird auch genetwortet und geplaudert.

Foto: © Heide Weyss



Fotos: © zVg



## So kocht Mödling

Ein kleines, aber feines Kochbüchlein präsentiert die VP Niederösterreich mit Rezepten zahlreicher traditioneller Gastronomiebetriebe aus der Region. Darin befinden sich Schmankerl-Gerichte wie Rehragout vom Wienerwald-Wild, Perchtoldsdorfer Weinkraut oder gefüllte Bierkutscher-Zwiebeln. Auch unsere Landtagsabgeordnete Marlene Zeidler-Beck präsentiert bei den Nachspeisen ihr Lieblingsrezept: Ribiselschnitte! Von uns gibt es das Rezept vom berühmten Hotwagner Marillenkuchen.

Das Kochbuch erscheint in 20 verschiedenen Ausgaben - je eines zu jedem Bezirk in Niederösterreich. Die Rezepte sind auch online abrufbar; und zwar unter [vpnoe.at/kochbuch](http://vpnoe.at/kochbuch).

GR Katharina Rappold



Fotos: © zVg

Fotos: © zVg



Wie jedes halbe Jahr hat sich unser Vorstand für unsere Nachmittage im Schloss Hunyadi und für unsere Ausflüge einiges überlegt:

Bei den Treffen im Schloss gibt es ein Niederösterreich-Kaffee und Reiseberichte von Südafrika bis Israel. Unser Kaplan Michael Kreuzer wird

## NÖ's Senioren berichten Ein buntes Programm fürs erste halbe Jahr

uns das Fasten näherbringen, und es ist uns auch gelungen, den Autor Peter Meissner für eine Lesung zu gewinnen. Den Abschluss dieses ersten Halbjahres 2023 werden wir wieder beim Heurigen verbringen.

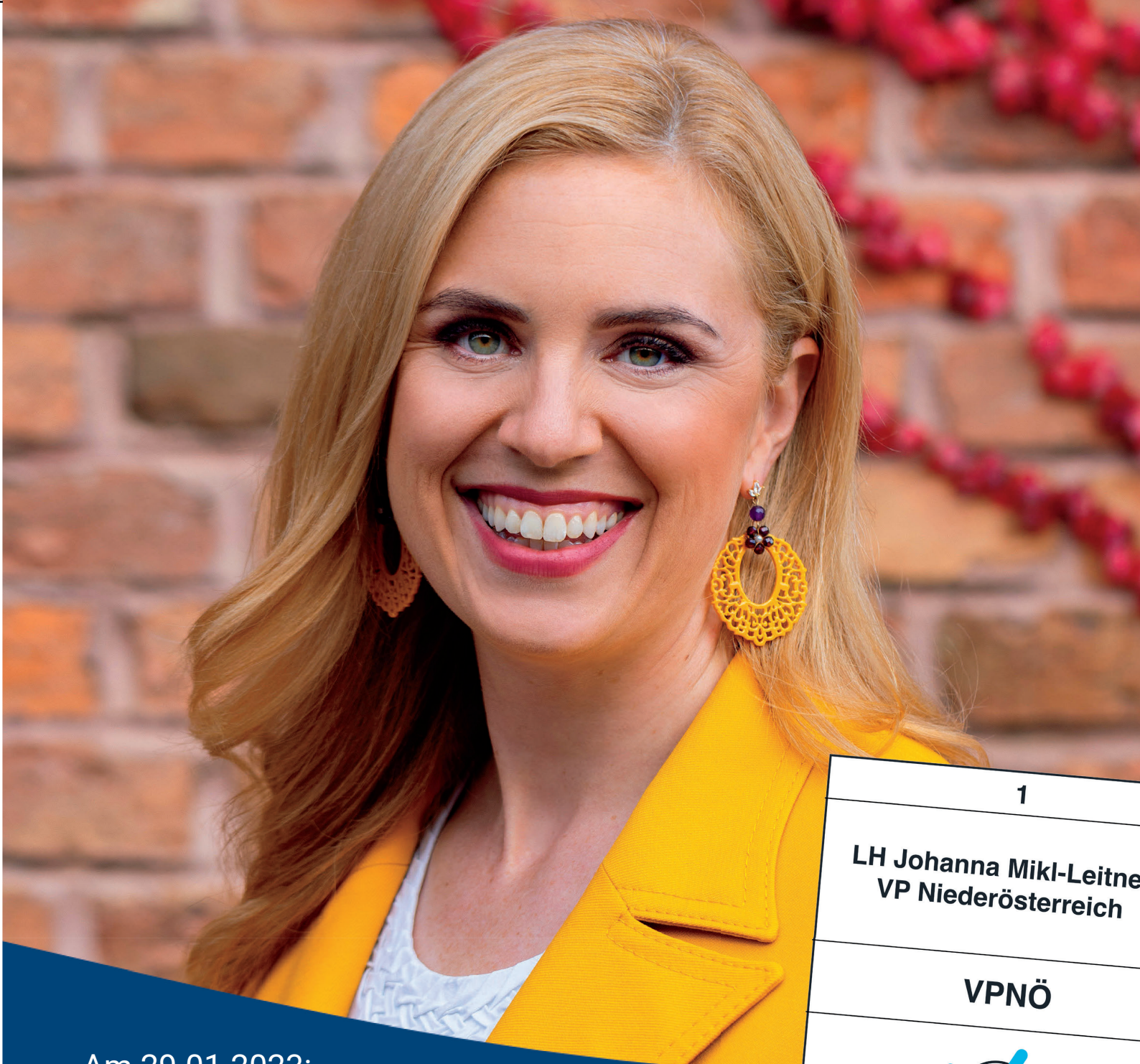
Ein Halbtagsausflug führt uns nach Baden ins Beethovenhaus; eine Ganztagsfahrt zum Renaissanceschloss Greillenstein und nach dem Mittagessen geht es weiter nach Karlstein.

Anlässlich unseres zweiten Ausfluges besuchen wir die Nostalgiewelt Posch, und am Nachmittag werden wir den schönsten Garten Österreichs sehen.

Wir haben die Programme bereits an die Mitglieder übergeben und hoffen, dass auch viele von ihnen bei unseren Nachmittagen und Reisen teilnehmen werden.

Elisabeth Dechant, Vorsitzende





Am 29.01.2023:

Maria Enzersdorf wählt seine Abgeordnete

# Marlene ZEIDLER-Beck

Und so einfach geht's:

Im gelben Feld "Vorzugsstimme für die Wahlkreisliste"

Marlene Zeidler-Beck ankreuzen



VPNÖ - Liste 1 | Wahlkreisliste - Platz 2

1
LH Johanna Mikl-Leitner VP Niederösterreich
VPNÖ
<input checked="" type="checkbox"/>
VORZUGSSTIMME FÜR DIE LANDESLISTE
<input checked="" type="checkbox"/> 1 MIKL-LEITNER Mag. Johanna
VORZUGSSTIMME FÜR DIE WAHLKREISLISTE
<input checked="" type="checkbox"/> 2 ZEIDLER-BECK, MBA Mag. Marlene